



GEWOGGE

I N F O R M A T I O N



**Maske
muss sein**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG NICHT AM 8. JUNI



**Im Porträt:
Ingrid Bielnik**



**Im Team:
Start beim Lichterlauf**



**Im Interview:
Ricarda Meier**

Mitgliederversammlung 2020 nicht am 8. Juni

Verehrte Mitglieder der GEWOGGE,

an dieser Stelle finden Sie üblicherweise die Einladung zur Mitgliederversammlung der GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG. Leider ist das in diesem Jahr nicht so.

Den vorgesehenen Termin 8. Juni 2020 müssen wir aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Infoheftes sind alle Versammlungen aufgrund der Infektionsgefahr verboten.

Aber auch für den Fall, dass die gesetzlichen Auflagen bis zum Versammlungstermin gelockert würden, sehen wir das Datum als zu früh an, um eine uneingeschränkte Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung zu ermöglichen.

Wir möchten, dass alle Mitglieder, auch ältere und sogenannte Risikogruppen, zu unserer Hauptversammlung kommen können, ohne sich Sorgen um ihre Gesundheit machen zu müssen. Ob sich dieser Wunsch wirklich erfüllt, können wir natürlich nicht absehen. Aber wir gehen davon aus, dass die Chance zu einem späteren Termin größer sein wird.

Sobald die behördlichen Einschränkungen aufgehoben und die Corona-Infektionen weitestgehend zurückgegangen sind, werden wir einen neuen Termin festlegen und Sie dann einladen. Wir gehen jetzt davon aus, dass das zum Herbst hin sein wird.

Bitte achten Sie dazu auf Anzeigen in der WAZ (Westdeutschen Allgemeinen Zeitung), auf Hinweise auf unserer Homepage und Aushänge in den Treppenhäusern.

Nach unserer Satzung muss die Mitgliederversammlung im ersten Halbjahr eines Geschäftsjahres stattfinden. Unsere Vorgehensweise ist aber durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie abgesichert. Dieses Gesetz regelt die Ausnahmesituation zunächst bis zum Ende des Jahres 2020.

Wir bedauern es sehr, dass die für unsere Genossenschaft wichtige Mitgliederversammlung nicht in der üblichen Form und zum gewohnten Termin stattfinden kann und bitten Sie um Verständnis für unsere Vorgehensweise.

Der Aufsichtsrat

Ricarda Meier – Vorsitzende –

Über den Verlauf des Geschäftsjahres 2019

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 konnte die positive Entwicklung des Vorjahres weitgehend fortsetzen.

Zwar bewegt sich das Jahresergebnis der Genossenschaft mit einem Überschuss von 269.767 Euro unter dem Niveau von 2018, da betrug das Ergebnis 350.118 Euro. Es muss aber berücksichtigt werden, dass in 2018 sogenannte Einmaleffekte wie z.B. die Auflösung von Pensionsrückstellungen das Ergebnis in nicht unerheblichem Maße positiv unterstützt hatten.

Auch bei der Wohndorf Laar Treuhand- und Beteiligungs-GmbH, dem Tochterunternehmen der GEWOGGE, konnte ein Gewinn von 108.000 Euro ausgewiesen werden, der bis auf wenige Hundert Euro dem Vorjahresergebnis entspricht.

Mit einem zusammengefassten Gewinn von 377.000 Euro wurde damit wieder ein solides Jahresergebnis für unsere Genossenschaft und ihr Tochterunternehmen erzielt.

Weiter gestiegen sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung, insbesondere da durch weitere Modernisierungen

bei Neuvermietungen der Genossenschaft höhere Grundmieten erzielt werden konnten. Mieterhöhungen für Bestandsmieten haben auch 2019 grundsätzlich nicht stattgefunden. Einsparungen ergaben sich bei den Zinsaufwendungen. Die Liquiditätsunterstützung für die Wohndorf Laar Treuhand- und Beteiligungs-GmbH bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Investitionen für Instandhaltungen und Modernisierungen in den Wohnungsbestand der GEWOGGE lagen mit 1.763.383 Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (1.522.000 Euro).

Die Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2019 betragen 22.405.000 Euro nach 22.970.000 Euro ein Jahr zuvor. Dabei wurden auch wieder neue Darlehensmittel (560.000 Euro) aufgenommen.

Bei der gesteigerten Investitionstätigkeit in den Bestand, weiter abnehmenden Verbindlichkeiten und einer soliden Liquiditätsausstattung ergibt sich für 2019 ein erfreuliches Gesamtbild des Unternehmens. Die sich im Frühjahr 2020 entwickelnde Corona-Pandemie bringt jedoch bedeu-

tende wirtschaftliche Einschnitte mit sich, die eine fundierte Unternehmensplanung erschweren. Global ergeben sich in allen Unternehmenssparten und -größen durch Geschäftsschließungen und andere Beschränkungen deutliche Umsatzeinbrüche, die sich mit Kurzarbeit, Freistellung oder Kündigung auf breite Bevölkerungskreise auswirken.

Auch unsere Geschäftstätigkeit musste den Gegebenheiten angepasst werden, wodurch sich insbesondere Auswirkungen im Mieterservice und bei der Vermietung nicht vermeiden lassen.

Wie groß die Auswirkungen auf unser Unternehmen sein werden, lässt sich im Moment noch nicht absehen. Aus Vorsichtsüberlegungen nutzen wir Liquiditätseinsparmöglichkeiten aus, um einer negativen Entwicklung vorzubeugen.

Allein aus diesen Überlegungen heraus werden wir für das Jahr 2019, auch wenn das durch das Geschäftsergebnis nicht zu begründen ist, keine Dividende ausschütten. Wir werden aber einen entsprechenden Bilanzgewinn in das nächste Jahr

Reparaturmeldungen und Notdienste

Wie bisher können Sie Ihre Reparaturmeldung unter unserer Telefonnummer **0203 80918-0** durchgeben. Außerhalb unserer Geschäftszeiten finden Sie die Rufnummern der Firmen, die im Notdienst wichtige Arbeiten durchführen, auf dem Aushang in Ihrem Treppenhaus, ggfs. auch auf dem Ordner Ihrer Mietvertragsunterlagen oder im Internet unter www.gewoge-duisburg.de in der Rubrik „Servicenummern“.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Firmennamen und Telefonnummern zu. Bitte melden Sie sich hierfür auch unter der Rufnummer **0203 80918-0**.

übertragen, so dass dann, sollten sich unsere Befürchtungen nicht manifestieren, der Betrag noch zur Verfügung steht.

Bei den Planzahlen für die nächsten Jahre ergeben sich ansonsten keine Risiken, die einen Einbruch der soliden Entwicklung befürchten lassen, so dass sich unsere Genossenschaft auch weiterhin auf einem guten Weg befindet.

Auch wenn unsere Mitgliederversammlung nicht wie üblich im Juni stattfindet (siehe nebenstehenden Artikel), steht Ihnen der Geschäftsbericht ab dem 8. Juni 2020 auf Anfrage zur Verfügung.

Wir bewegen uns in einer Zeit, wie Sie die meisten von uns wohl noch nicht erlebt haben. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Vertrauen in die Genossenschaft, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Arbeit und dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Für die Zukunft Ihnen allen alles Gute!
Ihr Peter Sander und
Ihr Stephan Oberhoff

Starten Sie mit uns beim Lichterlauf

Bei den Duisburger Wohnungsgenossenschaften gibt es keinen Stillstand. Und deshalb wollen wir wieder mit einem gemeinsamen Team bei der 18. Auflage des Lichterlaufs an der Duisburger Regattabahn am Samstagabend, 19. September 2020, an den Start gehen. Wir möchten Sie gerne als Mitglied bzw. Mieter mit ins Boot holen. Wir werden wieder einheitlich in den Läufern über die 5.000 und 10.000 Meter-Distanz an den Start gehen, nämlich in einem schicken T-Shirt in den Farben der Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Und es bleibt dabei: Bei den Meldebühren und beim T-Shirt übernehmen wir den Großteil der Kosten für Sie!

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich telefonisch in unserer Geschäftsstelle an und nennen uns die Größe für Ihr T-Shirt. Für eine Selbstbeteiligung in Höhe von fünf Euro sind Sie schon dabei. Die Anmeldefrist endet am Donnerstag, 20. August.



Familie Birkemeyer aus Reihen der GEWOGÉ gehörte im letzten Jahr beim Lichterlauf zum Team der Duisburger Wohnungsgenossenschaften.

Staatlicher Zuschuss für die Miete

Das neue Wohngeldstärkungsgesetz ist in Kraft getreten. Es sieht eine gezielte Entlastung für Haushalte mit niedrigem Einkommen vor. Diese werden durch einen staatlichen Zuschuss zu den Mietkosten, der angemessenes und familiengerechtes Wohnen sichern soll, entlastet.

Neben der Anhebung der Miethöchstgrenzen wurden auch die Freibeträge für Schwerbehinderte erhöht. Damit wird eine Vielzahl von Haushalten erstmalig oder wieder anspruchsberechtigt sein. Erstmals seit 2016 gibt es deutliche Leistungserhöhungen. Ein Zweipersonenhaushalt mit einem Wohngeld in Höhe von 145 Euro bekommt nun 190 Euro. Wer kann Wohngeld beantragen? Wohngeldberechtigt sind Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Grenze liegt. Die Richtwerte orientieren sich auch am jeweiligen Wohnort. Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG. Hier sind die Leistungen bereits berücksichtigt.

Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Miete und dem Gesamteinkommen und wird ab dem Monat, in dem der Antrag gestellt wurde, gewährt. Ob Sie ein Anrecht auf Wohngeld haben, können Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) unter www.wohngeld.org erfahren. Hier finden Sie auch einen kostenlosen Wohngeldrechner. Beantragt wird das Wohngeld bei der Stadtverwaltung (Amt für Soziales und Wohnen). Auf der Webseite der zuständigen Behörde können Sie sich entsprechende Anträge herunterladen.

Die GEWOGÉ hält zu diesem Thema auch ein Infoblatt bereit, das auf Anfrage gerne zugeschickt wird.

Die ehemalige Lehrerin Ingrid Bielnik genießt ihren Ruhestand in Laar

Engagement für den Stadtteil ist eine Herzensangelegenheit

Ingrid Bielnik wohnt seit zwölf Jahren in einer GEWOGGE-Wohnung an der Deichstraße in Laar. Seit dem ersten Tag fühlt sie sich dort absolut wohl. Und sie engagiert sich in ihrem Stadtteil. Das ist für sie selbstverständlich und eine Herzensangelegenheit. Ihr Stadtteil bedeutet ihr sehr viel.

Langeweile ist für die aktive Rentnerin ein Fremdwort! Sie ist ständig in Bewegung, genießt vor allem die unmittelbare Nähe zum Rhein. „Ich wohne an der Deichstraße und der Rhein ist direkt vor meiner Haustür. Ein absoluter Glücksfall. Und die Spaziergänge am Wasser sind eine Wohltat. Wenn es das Wetter zulässt, bin ich unterwegs. Darauf möchte ich auf keinen Fall mehr verzichten. Ich versuche täglich, mindestens 10.000 Schritte zu machen. Das tut der körperlichen und geistigen Fitness sehr gut,“ erzählt sie.

Seit Mitte 2017 befindet sich Ingrid Bielnik im wohlverdienten Ruhestand. Nach vielen Jahren als Lehrerin an einem Düsseldorfer Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Englisch, Deutsch und Latein versuchte sie sich in einer neuen Herausforderung und unterhielt 17 Jahre lang in Dinslaken ein Nachhilfestudio.

2008 kam sie aus Beeckerwerth nach Laar und fasste in ihrer neuen Umgebung sofort Fuß. Kontakte bedeuten ihr sehr viel. Wichtige Anlaufstellen: Sie bringt sich in der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) ein und singt im Kirchenchor der Gemeinde St. Ewaldi.

Berührungssängste kennt die 68-Jährige nicht, das wäre als ehemalige Pädagogin auch verwunderlich. Gerne spricht sie mit Leuten über die unterschiedlichsten Themen und versucht zu helfen, wenn sie gebraucht wird. An anderen schätzt Ingrid Bielnik vor allem Zuverlässigkeit und Loyalität. Mit denjenigen, die ihre Fahne nach dem Wind richten, kommt sie nicht so gut klar.

Streiten für die gute Sache

Da Ingrid Bielnik gerne aktiv am Leben in ihrem Umfeld teilnimmt, knüpfte sie auch Kontakt zum Runden Tisch Laar. Seit 2018 gehört sie dort zum Sprecherkreis. Sie ist bekannt dafür, dass sie Dinge auf den Punkt bringt. „Ich weiß, dass ich manchmal ein bisschen schwierig sein kann, doch viele akzeptieren mich so, wie ich bin. Und das mag ich. Ich engagiere mich nachhaltig und halte auch den Finger in entsprechende Wunden. Aber das muss man aushalten können. Wir streiten schließlich für die gute Sache. Wir wollen alle, dass es mit unserem Stadtteil weiter vorangeht. Das Engagement dafür bereitet mir besonders viel Spaß.“



Ingrid Bielnik

Ingrid Bielnik scheint schon immer nach Laar zu gehören. Man kennt sie in ihrem Stadtteil. Sie will andere auch mit ihrem eingeschlagenen Weg ermutigen: „Viele, die nach Laar ziehen, sollten sich aktiv einbringen. Es spielt keine Rolle, wie lange die jeweilige Person hier lebt. Wir können neue Gesichter und Ideen immer gut gebrauchen.“

Die Rentnerin macht Werbung für den Runden Tisch: „Das ist eine ganz wertvolle Einrichtung für unseren Stadtteil. Hier können die Leute einfach hinkommen und ihre Sorgen vorbringen, hier wird auch gestritten, und zwar für Laar.“ Sie mahnt aber auch: „In Laar tut sich was, aber leider gibt es noch zu wenig Engagement. Wir brauchen mehr Kontinuität. Die Leute müssen mehr angesprochen und gefordert werden. Es muss einen größeren Kreis geben, auf den Verlass ist. Es müssen sich noch mehr einbringen. Die Arbeit muss auf noch mehr Schultern verteilt werden. Für die meisten Berufstätigen ist es zeitlich oft problematisch, für die anderen aber nicht. Und gerade jetzt ist Engagement noch wichtiger geworden. Durch die Corona-Krise sind die Herausforderungen in allen Lebensbereichen ja noch viel größer geworden!“

Laar wird unterschätzt

Die 68-Jährige muss Lächeln, wenn sie davon erzählt, wie erstaunt die Menschen sind, die sie erstmals besuchen: „Da gibt es nur positives Erstaunen. Laar wird unterschätzt. Laar ist vieler-

orts schön, und man kann sich hier sehr wohlfühlen. Natürlich gibt es hier auch Problemzonen, aber in welchem Stadtteil gibt es die nicht.“

Ingrid Bielnik spickt ihre Freizeit mit viel kultureller Abwechslung. Seit vielen Jahren besitzt sie ein Opern-Abonnement in Duisburg, zudem besucht sie sehr gerne Kabarett-Veranstaltungen. Sie hofft natürlich, dass sie diese Vorlieben bald wieder pflegen kann.

Entspannen kann sie auch bei einem guten Buch. Eine bestimmte Reise möchte sie noch einmal machen: mit dem Postschiff von Kirkenes nach Bergen. Die entgegengesetzte Strecke konnte sie in Norwegen bereits genießen.

Auf die richtige Mülltrennung kommt es an

Ohne Müllentsorgung geht es nicht. Besonders wichtig bei diesem Thema ist die richtige Mülltrennung. Die Wirtschaftsbetriebe kennen da keinen Spaß. Und in solchen Fällen kann es dann auch teuer werden.

Probleme gibt es vor allem mit den Gelben Tonnen, die seit 2012 im Fachjargon Wertstofftonnen heißen. Michaela Eichelberg ist bei der GEWOG die Ansprechpartnerin für diese Thematik. Sie kann eine Menge erzählen: „Ich habe schon unglaubliche Geschichten erlebt. So war in einer Gelben Tonne auch schon ein Kinderwagen zu finden. Auch das eine oder andere Bügeleisen hat sich dort verirrt. Das geht natürlich gar nicht. Sperrmüll und auch Restmüll, wie Windeln, Speisereste u.ä., werden gerne in diesen Tonnen entsorgt. Das lassen die Wirtschaftsbetriebe aber nicht durchgehen. Die Tonnen werden dann nicht geleert und bleiben gefüllt stehen. Die Sonderleerung muss dann extra bezahlt werden. Wenn das wiederholt passiert, wird die gelbe Tonne abgezogen. Dazu haben die Wirtschaftsbetriebe das Recht. Zusätzliche graue Restmülltonnen müssten dann aufgestellt werden, und die verursachen zusätzliche Kosten, die von allen Mietern am jeweiligen Standort gemeinsam bezahlt werden müssen!“

Wer sich unschlüssig ist, was in die Gelbe Tonne gehört und was nicht, kann die entsprechenden Informationen dazu auf den Internetseiten der ortsansässigen Wirtschaftsbetriebe finden. Die Adresse für Duisburg lautet www.wb-duisburg.de, für Oberhausen www.wbo-online.de.

Die Informationen liegen in diversen Sprachen vor. Sollte kein Internet vorhanden sein, können sich Interessenten gerne telefonisch an die GEWOG-Geschäftsstelle wenden.

Oft landen Dinge, die nicht in die Gelbe Tonne gehören, dort aus Gedankenlosigkeit. Diese Gedankenlosigkeit oder aber auch Unwissenheit gibt es oft bei Kindern. Es wäre deshalb sehr hilfreich, wenn die Eltern ihre Schützlinge diesbezüglich entsprechend aufklären, welcher Müllbeutel in welche Tonne gehört.

Die Wirtschaftsbetriebe sorgen für die Müllentsorgung.



Neben der grauen Restmülltonne existiert auch noch die sogenannte Blaue Tonne. Hier gehört nur Papier und Pappe hinein. Falls nötig, sollte die Pappe zerkleinert werden. In Duisburg werden die Blauen Tonnen alle 14 Tage geleert. Jeder hat jedoch zusätzlich die Möglichkeit, Papier am Abfuhrtag des Restmülls (wöchentlich) mit an den Straßenrand zu legen, aber gebündelt. In Oberhausen werden die Blauen Tonnen alle vier Wochen abgeholt. Hier kann kein Papier an den Straßenrand gelegt werden.

In der Corona-Krise hat sich das Müllvolumen noch einmal vergrößert. Viele sind nun permanent zu Hause, es wird entsprechend auch fast nur noch dort gegessen. Dementsprechend fällt auch mehr Müll an. Durch dieses gestiegene Volumen ist das Trennen noch wichtiger geworden.

Michaela Eichelberg gibt noch einen Tipp, der mehr Platz in der Restmülltonne und in der Gelben Tonne schaffen kann: „Es sollten jeweils kleine Säcke verwendet werden. Dadurch wird mehr Platz gespart als angenommen. Bei großen Säcken sind die Tonnen viel schneller voll, bei kleinerem Volumen, da die Größe nicht vollständig ausgenutzt wird. Da wird durch Luft viel Platz verschenkt.“

Der direkte Draht zu unseren Mitarbeitern

Vermietung Wohndorf Laar/Mahnwesen

Andrea Kascholke 0203 80918-11

Buchhaltung/Mitgliederbuchhaltung/

Betriebskostenabrechnung

Tanja Arntzen 0203 80918-12

Buchhaltung/Betriebskostenabrechnung/

Eigentümergeverwaltung/Mitgliederverwaltung

Silke Schäffler 0203 80918-16

Vermietung/Mieterbetreuung/Gartenpflege/

allgemeine Fragen

Michaela Eichelberg 0203 80918-18

Fabian Evers 0203 80918-20

Reparaturen/Instandhaltungen

Hans Birkemeyer 0203 80918-14

Zentrale 0203 80918-0

FAX 0203 80918-88

Das aktuelle Interview mit GEWOGGE-Aufsichtsrätin Ricarda Meier

„Vertrauen und Wertschätzung sind wichtige Grundlagen unserer Arbeit“

Ricarda Meier ist Vorsitzende des GEWOGGE-Aufsichtsrats. Dieses Amt übt sie seit 2002 aus. Im aktuellen Interview spricht sie unter anderem über das Thema „Ehrenamt“, die GEWOGGE und auch über die Corona-Krise.

Beginnen wir mit der Corona-Krise. Sie können einiges dazu erzählen!

Ricarda Meier: Ja, das stimmt. Wir waren in Österreich zum Skifahren und haben uns nach unserer Rückkehr Mitte März sofort in eine sogenannte freiwillige Quarantäne begeben. Das bedeutete, dass mein Mann und ich nur in besonderen Ausnahmefällen das Haus verlassen haben, zum Beispiel für den Einkauf. Und auch das haben wir auf ein absolutes Minimum reduziert und dabei alle notwendigen Sicherheitsvorschriften eingehalten. Wir wollten natürlich für andere kein Risiko darstellen. Die Zeit haben wir aber auch sinnvoll genutzt. So haben wir Dinge abgearbeitet, die bei unserem Umzug im letzten Jahr noch liegengelassen sind. So etwas haben ja nicht nur Menschen gemacht, die in Quarantäne waren. Glücklicherweise haben wir uns aber nicht infiziert und konnten nach zwei Wochen unsere Quarantäne wieder aufheben. Besonders viel hat sich dann allerdings erst einmal nicht verändert. Wir konnten aber wenigstens wieder spazieren gehen.

Sie sind seit 1997 GEWOGGE-Mitglied. Was hat Sie bewogen, ein Ehrenamt in der Genossenschaft zu übernehmen?

Ricarda Meier: Meine Eltern und Großeltern haben in Laar in einer GEWOGGE-Wohnung gelebt. Die GEWOGGE gehört einfach zu meinem Leben. Mein Vater war Aufsichtsrat, und ich habe nach dem Abitur meine Lehre dort gemacht, bevor ich in Münster Kommunikationswissenschaften studiert habe. Nach dem Studium und meinem Volontariat in München bin ich dann in eine Wohnung an der Deichstraße in Laar gezogen. Die Geschichte der GEWOGGE hat mich zudem von Anfang an fasziniert. Und mit diesen Voraussetzungen lag die Annahme eines Ehrenamtes natürlich nicht so weit weg.

Was bedeutet das Thema „Ehrenamt“ für Sie?

Ricarda Meier: Ich habe in der Jugend schon einige Ehrenämter übernommen. Viel habe ich für die Katholische Kirchengemeinde Laar gemacht, unter anderem im Pfarrgemeinderat. Aber es gab noch andere Bereiche, in denen ich aktiv war. Da ich sportlich immer sehr interessiert war, habe ich unter anderem auch Skifreizei-



Ricarda Meier

ten betreut. Ich habe mich auch stark bei der Bürgervereinigung Laar eingebracht. 2002 bin ich dort zur Geschäftsführerin gewählt worden.

Wieso sollte jemand ein Ehrenamt übernehmen?

Ricarda Meier: Das Ehrenamt ist in unserer Gesellschaft ganz wichtig. Schade, dass es nicht mehr Interessenten dafür gibt. In vielen Vereinen fehlt der Nachwuchs, der sich engagieren will. Es ist eine gute Gelegenheit, sich für andere einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam etwas zu bewegen. Ehrenämter haben mir immer Spaß bereitet. Ich empfinde dabei auch eine besondere Art der Zufriedenheit.

Welche Aufgaben hat ein GEWOGGE-Aufsichtsrat?

Ricarda Meier: Wir sind das Gremium, das die Arbeit des Vorstands kontrolliert. Wir treffen uns regelmäßig, um die wichtigen GEWOGGE-Themen zu beraten. Der Vorstand informiert uns in den Sitzungen über die aktuelle Situation. Es erfolgt dann eine kritische und konstruktive Auseinandersetzung. Wir müssen dabei natürlich immer im Auge behalten, dass die Entwicklung in unserer Genossenschaft zum Wohl der Mitglieder geschieht. Und als Aufsichtsratsvorsitzende habe ich zusätzlich noch eine federführende Aufgabe. Da befinde ich mich natürlich in einem sehr engen Austausch mit dem Vorstand.

Was ist charakteristisch für Ihr Gremium?

Ricarda Meier: Hervorzuheben ist besonders das Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung. Das sind die Grundlagen unserer Arbeit. Jeder hat dabei auch einen Bereich, von dem er besonders viel versteht. Und mit dieser gemeinsamen Kompetenz versuchen wir das Beste für die GEWOGGE zu erreichen. Wir sind sehr nah am Mieter und versuchen dies auch permanent zu bleiben. Ich finde auch, dass unser Aufsichtsrat eine sehr gute Altersstruktur hat.

Was zeichnet die GEWOGGE besonders aus?

Ricarda Meier: Die GEWOGGE ist sehr gut aufgestellt. In den letzten Jahren sind viele gute richtungweisende Entscheidungen ge-

troffen worden. So zum Beispiel, dass wir auf ein eigenes Handwerker-Team gesetzt haben. Natürlich kommen wir nicht ohne externe Hilfe aus, doch mit diesem Grundgerüst sind wir prima aufgestellt. Die Zufriedenheit unserer Mieter und Mitglieder steht bei allen Entscheidungen im Mittelpunkt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Es wird von den Mietern gewürdigt, dass sich gekümmert wird. Darauf kann das GEWOG-Team sehr stolz sein. Es wird einfach zugehört. Das ist schon etwas Besonderes und wird von unseren Mietern bzw. Mitgliedern immer wieder gut aufgenommen. Und diese Zufriedenheit bleibt für alle Beteiligten ein täglicher Ansporn. Der Vorstand hat in den letzten Jahren immer wieder Flexibilität bewiesen, so dass die Aufgaben zum Wohl der GEWOG gelöst werden konnten.

Was machen Sie, um sich zu entspannen?

Ricarda Meier: Mein Mann und ich spielen seit 2018 Golf. Mein Mann befindet sich jetzt im Ruhestand, und wir haben einen Sport gesucht, den wir zusammen ausüben können. Golf macht uns beiden sehr viel Spaß und entspannt uns.

Was hoffen Sie für die Zukunft?

Ricarda Meier: Ich hoffe, dass so schnell wie möglich immer mehr Normalität in unser Leben einzieht. Aber ich hoffe auch, dass wir unser Leben dann viel bewusster wahrnehmen.

Das ist Ricarda Meier

- 55 Jahre jung, geboren in Duisburg
- verheiratet, wohnt in Grevenbroich
- Studium der Kommunikationswissenschaften in Münster
- Fachfrau für PR
- seit 1997 GEWOG-Mitglied
- seit 2001 GEWOG-Aufsichtsrätin
- seit 2002 Vorsitzende des GEWOG-Aufsichtsrats

Unitymedia ist jetzt Vodafone

Noch mehr Fernsehen und Internet



Wenn es bei den Mieterinnen und Mietern der GEWOG um Fernsehen und Internet geht, war in den letzten Jahren Unitymedia der Partner. Unitymedia ist im letzten Jahr von Vodafone aufgekauft worden und trägt seit Februar auch den Namen.

Die GEWOG hat bereits mit Unitymedia ihren Vertrag zu einem Festpreis verlängert. Damit ist weiterhin eine zukunftsichere TV- und Internetversorgung gewährleistet. Die Vertragsinhalte und die damit verbundenen Leistungen sind von Vodafone übernommen worden. Der Multimedia-Anschluss umfasst seit geraumer Zeit rund 90 digitale TV-Programme – viele Sender davon bereits in HD-Qualität – sowie circa 70 digitale Radiosender.

Neu ist die kostenlose 6 Mbit Basis-Internetflatrate ohne Zeit- und Volumenbegrenzung. Vodafone stellt dafür die Connect-Box zur Verfügung, für eine einmalige Aktivierungspauschale in Höhe von 49,99 Euro zzgl. 9,99 Euro Versandkosten.

Neu ist ebenfalls der monatliche Rabatt in Höhe von brutto 5 Euro auf Vodafone 2play und 3play Kombipakete aus Telefon und Internet. Die Gutschrift erfolgt auf Ihrer Rechnung nach vorheriger Rücksprache unter der Rufnummer des Kundenservices, 0221 46619105. Dieser Rabatt gilt auch für bereits bestehende Verträge und Angebote. Rückwirkende Erstattungen sind nicht möglich.

Zudem können Sie zu vergünstigten Konditionen Internet- und TV-Zusatzpakete, wie Horizon TV, hinzu buchen. Kontaktieren Sie dazu bitte Christian Weber unter der Rufnummer 0157 88895138.

Bei technischen Fragen sowie bei Problemen mit dem Internet- oder TV-Empfang wenden Sie sich bitte direkt an Vodafone unter der Rufnummer 0221 46619100. Weitere Informationen gibt es unter www.vodafone.de.

Termine nach Absprache

Die Corona-Krise hat unser Leben verändert. Viele Dinge sind anders geworden. Wir als GEWOG werden aber alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Service für unsere Mieterinnen und Mieter den Gegebenheiten entsprechend optimal zu gestalten. In der ersten Phase der Corona-Krise musste unsere Geschäftsstelle in Laar geschlossen bleiben. Per Telefon und übers Internet standen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Rat zur Seite.

Jetzt ist unsere Geschäftsstelle zwar wieder für Sie zugänglich, doch nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Wir müssen gewährleisten, dass nicht mehr als zwei Personen in Kontakt kommen. Die Vorgaben des Landes NRW werden dabei strikt eingehalten.

Der Großteil der Anfragen wird weiterhin zu den gewohnten Geschäftszeiten per Telefon und per Mail von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beantwortet. Ob es dann zu Terminabsprachen kommt, wird jeweils in jedem Einzelfall abgewogen. Sicherlich kann der Kontakt bei Reparaturen nicht umgangen werden. In diesen Fällen werden natürlich die entsprechenden Vorkehrungen zum Schutz aller Beteiligten getroffen. Für Wohnungsbesichtigungen und -abnahmen werden unsere Mieter telefonisch beraten und die Abwicklung des Mietverhältnisses Schritt für Schritt erklärt.

Geschäftspartner, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und die wir gerne empfehlen:

Elektro Croy e. K., Inh. René Hütter

Karlstraße 33-35, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 81178

Rumpelkammer Gerhard Auth, Entrümpelungen/ Haushaltsauflösungen

Telefon: 0172 2693781, Fax: 0281 46090950
www.team-rumpelkammer.de

Sanitär und Heizung H.-G. Fänderich

Hochfeldstraße 67, 47198 Duisburg
Telefon: 02066 8448

Techem Energy Services GmbH

service@techem.de

Schlüsseldienst Langfeldt

Friedrich-Ebert-Straße 107, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 84569

Malerbetrieb Oliver Pöllinger

Gerichtsstraße 34, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 448916, Fax: 0203 9304234,
oliver-poellinger@web.de

Ebel-Haustechnik Jürgen Ebel

Schelmenweg 33-37, 47229 Duisburg
Telefon: 02065 99060

H. Becker GmbH, Fensterbau u. Tischlerei

Turmstraße 10, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 800490
www.becker-fensterbau.de

Dächer-Fassaden-Bauklempnerei Wodach GmbH

Karrenweg 61, 47239 Duisburg
Telefon: 02151 404504

Schlosserei Schlüter, Inh. Marc Schlüter

Heinrich-Herz-Straße 3 a, 46244 Bottrop-Kirchellen
Telefon: 02045 82610

Liesen GmbH Schreinerei – Bestattungshaus

Buschstraße 22, 47166 Duisburg
Telefon: 0203 555930
www.liesen-duisburg.de

Therapiezentrum-Laar B. Schmidt Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage

Friesenstraße 19, Telefon: 0203 8788445

Frank Boßmann Maurer- und Betonbauerbetrieb

Bahnhofstraße 175 B, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 4495478,
frank.bossmann@t-online.de

Bodenausstattung K.H.Klein GmbH

Horststr. 45, 47137 Duisburg, Telefon: 0203 442267
www.khklein-fussboden.de

Hopf & Schmidt OHG Fernseh-Fachhandel

Harmoniestr. 51, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 85386
www.hopfundscheidt.de

Baumdienst Lamers GmbH

Arnold-Dehnen-Str. 15, 47138 Duisburg
Telefon: 0203 4104548
www.labaum.de

Treppenhausreinigung Dirk Schnieders

Kirchenkampstr. 47, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 01520 4277251

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.gewoge-duisburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: GEWOGÉ Duisburg-Ruhrort eG
Jahnstr. 32, 47119 Duisburg
Tel.: 0203 80918-0
E-Mail: info@gewoge-duisburg.de
Internet: www.gewoge-duisburg.de
Verantwortlich: Vorstände Stephan Oberhoff und Peter Sander
Redaktion: Martin Plich
Gestaltung: Ulrich Overländer, www.overlaender.de
Produktion: [derBeran] Service, www.derBeran.de

WIR GRATULIEREN UNSEREN MITGLIEDERN UND MIETERN, DIE IN DIESEM JAHR 80, 85, 90 UND ÄLTER WERDEN

Gertrud Pull

Margot Stange

Klaus Graf

Erhard Runniger

Marlene Schroers

Eugen Thümer

Anneliese Nowak

Hannelore Schitteck

Inge Geurtz

Horst Altus

Horst Koch

Rudolf Dibo

Hugo Lunkenheimer

Manfred Zeyen

Rita Else Renate Enge

Helga Förster

Anna Lohmann

Reinhilde Peters

Elisabeth Schäfer

Ingeborg Staerk

Maria Löhrke

Hans Mohr

Hildegard Hirsch

Hans Kroppach

Elvira Schleder

Joseph Kieselbach

Renate Hartig

Friedel Kittsteiner

Marianne Lekien

Rolf Ilg

Hermann Wennmann

Hans Höffken

Rosemarie Potthoff

Paul Reinhardt

Meta Höffner

Luise Knura

Lotte Funke

Ingeborg Lauricks

Ingrid Rogmann

Jaga Mattuschka

Richard Kohlhouse